

Ochsenkräuter M. * 'Mistkäfer (geotrupes stercorarius)' [Verbreitung s. Abb. 42].

ochsenläufig * 'brünstig' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55].

Ochsenpeserik M. ? 1. 'Geschlechtsglied des Ochsen' [Viebeck-Wo]. — 2. * 'Frucht der Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [ebd.]. Vgl. Anm. zu *Ochsenbeutel* 2.

Ochsenpimmel (-*piməl* Harbshsn.-Fk) M. * 'Mistkäfer (geotrupes stercorarius)' [Verbreitung s. Abb. 42].

Zu -*pimmel*: Einfluß von *Wagenpimmel*, das man vergleiche.

Ochsenprängel M. * 'Mistkäfer (geotrupes stercorarius)' [Verbreitung s. Abb. 42].

Ochsenpräzeptor M. 'einer, der sich gelehrt gibt, aber es nicht ist' [Biebrich].

„O., weil er Ochsen lehren könnte“ [Biebrich]. Vgl. O. 'dummer, eingebildeter Mensch' (Martin und Lienhart, Wörterb. der elsäss. Mdaa 2, 208).

Ochsenpflitsche F. ? 'Flockenblume (centaurea scabiosa)' [Wellingerd.-Ew].

Ochsenprügel M. 'Stock, mit dem man Ochsen treibt' [Scho]. Vgl. *Ochsenbickes*, -*stecken*, -*treiber*.

Ochsen sack M. 1. 'Ochsendarm' [Obob.]. — 2. 'Ackerkabiöse (knautia arvensis)' [ebd.]. — 3. * 'Frucht der Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [Fk Frielendf.-Zi Ho Schwarzenhasel-Ro Binsförth-Me. Fr (oft), Volkmarzen-Woj]. — 4. * 'Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [Marienbgn.-Fk Ho].

Vgl. zu O. 3 *Ochsenbeutel* 2, zu O. 4 *Ochsenbeutel* 3.

Ochsen schule F. Rda. damit s. *Basel* und *Rim mels*.

Ochsen schwanz M. Wie schd. Ferner 'Geschlechtsglied des Ochsen' [Weidenhshn.-Bi].

Ochsen stecken M. 'Stock, mit dem man Ochsen treibt' [Eschr.]. Vgl. *Ochsenprügel*.

Ochsen stößer M. 1. * 'Hirschkäfer (lucanus cervus)' [Fk]. Vgl. *Ochse* 6. — 2. * 'Mistkäfer (geotrupes stercorarius)' [Verbreitung s. Abb. 42].

Ochsen treiber M. 'Stock, mit dem man Ochsen treibt' [Schmittens-U]. Vgl. *Ochsenprügel*.

Ochsen vieh N. Dient neben *Ochsen* als Pl. zu *Ochse* [Herschb.-We].

Ochsen werk N. 'mit Ochsen bewirtschafteter Bauernhof' [Werkel-Fr].

Ochsen zunge F. ? 'Odermennig (agrimonia eupatoria)' [Niederahr-We]. Vgl. *Odermennig*.

Die Widerhaken der Früchte erinnern an die raue Zunge des Ochsen. Vgl. Schwäb. Wörterb. 5, 36, Z. 5 ff.

ochserig, -*risch* * 'brünstig' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55].

Vielleicht eine Mischung (vgl. Anm. zu *ochsig*).

ochserlich * 'brünstig' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55].

ochsern, *öchsern* 1. * 'brünstig sein' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55]. — 2. 'sich paaren' (von der Kuh) [Klschmckd.].

Ochshausen (Ort in Ca). Neckname der Bewohner s. bei *Bohne*.

ochsig, *öhsig* * 'brünstig' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55].

Zu Abb. 55: 1) Der Oststreif des geschlossenen Wörterbuchgebietes zeigt ganz überwiegend verbale Ausdrücke (*ochsen*, *öchsern*, *rindern*, *rollen*). Diese Ausdrucksweise setzt sich anscheinend auch nach Thüringen hinein fort (s. auf der Abb. 55

Schm und vgl. ferner Hertel, Thür. Sprachschatz, 175). 2) *läufisch* (vgl. dazu 55, 64) begegnet auch in der weiteren Umgebung von Wl, so z. B. in der Stadt Biedenkopf. 3) Die *ochserig* in Zi vielleicht als Mischung von *ochsig* und *öchsern* auffaßbar.

öhsisch, *öhsisch* * 'brünstig' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55].

Ockel s. *Aukel*.

ocker, *ockers(t)*, *ockert* 1. * 'nur' (einschränkend), 'bloß' [Verbreitung s. 484, 41 ff.]. *Ich hawe äcker nach*

fufzich Pänneje [Freienhgn.-Wa]. *Bie 'wie' kann ich rich 'reich' wänn, ich hon che ockerscht ä*

'ja nur eine' Frä gehatt [Steina-Zi]. Es sind *grad* o. 'grade nur' *drei Paare* [Elsoff-Wi]. *Ich honn ogger mole ningeocken* 'nur einmal hineingeguckt'

[Grifte-Fr]. — 2. * 'nur' (verstärkend), 'doch' [Verbreitung s. 484, 47 ff.]. *Gebs em 'gib es ihm' aocker!* [Dsb.].

Kumm äker en bitsken 'ein bißchen' *häär* [Freienhgn.]. *Tummel dich ockern weng* 'ein wenig' [Dainrd.-Fk].

'Auch überschießend *Kumm doch o. mo doreer* 'darunter' [Großalmerd.-Wh].

Formen (z. T. Laienschr. bgn.): *ogər* Hhsn. (heute nicht mehr gebräuchlich); *ogər* (seltener *nür*, *nürt*) Obob.; *okər* Freienhgn.; *ocker* Gudensbg.-Fr Naumburg-Wo Guhxgn.-Me;

ogəst Lhsn. (s. u.); *okəst* Amtshsn.-Wi; *okərš* Rbhsn.; *ockersch* Ddrd.; *ockes* Schweinsbühl-Wa; *ockert* Gilserbg.-Zi; *ogət* Lhsn.

(s. o.). — Angaben wie „*nür*, alte Leute *ogger*“ [Bromschkn.-Bi; s. auch o. Z. 21 f.] lehren, daß o. 1 (und o. 2?) gegenüber dem

dem vom Schd. gestützten *nür* zurückgehen. Wahrscheinlich ist dieser Rückgang nicht erst neusten Datums. — Zu späthd. und

mhd. *ockert* 'nur', 'bloß'.

Ocker- s. *Aukel*.

ockers(t), *ockert* s. *ocker*.

Odauch s. *Aquädukt*.

Odelewands- s. *Eau-de-Lavande*.

Odenwälder Bauernkosak s. *Bauernkosak*.

oder¹ 1. Wie schd. 'oder'. Doch ist o. in diesem Sinne nur in bestimmten Teilen unseres Gebietes gebräuchlich. Dies sind 1) der Nordteil bis etwa zu folgenden noch zum o.-Gebiet gehörigen Orten: Laas-

pe-Wi/Hatzfd. Wi-/Frankenbg./Gemeinden-Fk/Armsfd.-

Wa/Hombg.-Ho/Obergeis-He/Meckl.-He/Niederaula-He/

Oberstoppel-Hü/Hergn.-He, sodann 2) Nordwestnassau

nebst Teilen von Wl, endlich 3) Teile der Kreise Go Rh Ut Wb, Hü (Süden). Fu Gf. Sonst jedoch, d. h.

im größten Teil des Wörterbuchgebietes, ist o. durch *aber* ersetzt, das dort also Einheitsbezeichnung für

'aber' und 'oder' ist. Freilich fehlen in diesem Gebiet die Belege für o. gleichwohl nicht ganz. Bisweilen

hat nämlich die Stadtspr. unter schd. Einfluß die Zweiheit *oder* und *aber* wiederhergestellt, so z. B. in

Grünbg.-Gi, das *odr* 'oder' und *owr* 'aber' hat, während im benachbarten Dorf Atzenhn.-Al Einheitsbe-

zeichnung *owr* herrscht. Bisweilen wurde ferner in dem Bemühen, die Mda. zu meiden, deren einheitliches

owr o. ä. fälschlich durch o. ersetzt, das demgemäß dann im Sinne 'aber' begegnet: *Der is der odder*

'dir aber' schnell gelaafe! [Han.], *Das is der odder en Kärl!* [Großen-Linden-Gi]. Die Urkunden zeigen

in dem Gebiet, das heute *aber* 'oder' hat, z. T. gleichfalls diesen Ersatz (s. u. Beispiel 1 und 4); doch kennen sie in ihm auch *oder* 'oder' (s. u. 2. 3. 5), ja so-

gar *oder* 'aber' (s. u. 3): 1) *Und ob es dorzu komen aber sich begeben wurde . . .* (1498: Quellen z. Rechtsgesch. d. Stadt Marburg 1, 221); 2) *also wer da buwet,*